

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 13 (1899)

239 (12.10.1899)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-285736](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-285736)

Die Welt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes. Nebst der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis pro Monat inkl. Postgebühren 70 Pfg., bei Postabnahme 60 Pfg., durch die Post bezogen (Vierteljahrspreis 1,50 Pfg., für 2 Monate 1,40 Pfg., monatlich 70 Pfg. zzgl. Postgebühren).

Redaktion und Expedition:
Bant, Neue Wilhelmshavener Straße 38.
Telephon-Nr. 158.

Anzerate werden die fünfspaltige Corpusspalte über deren Raum mit 10 Pfg. berechnet; bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt. Schwieriger Satz nach höherem Tarif. Anzerate für die laufende Nummer müssen bis spätestens 11 Uhr Freitag in der Expedition angekommen sein. Größere Anzerate werden früher erbeten.

Nr. 239.

Bant, Donnerstag den 12. Oktober 1899.

13. Jahrgang.

Parteiung der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Donnerstag, 10. Oktober 1899.

Einger eröffnet am Freitag die heutige Sitzung.

Zur Beratung wird sofort der Antrag: „Die Angriffe auf die Grundbesitzer und die ländliche Bevölkerung durch die Sozialdemokraten“ zur Sprache gebracht.

Einger schlägt vor, zunächst eine unabhängige Kommission zu ernennen, um sich über den Sachverhalt zu informieren.

Der Vorsitzende schlägt folgende Resolution vor:

„Die bisherige Entwicklung der ländlichen Bevölkerung ist die Folge der Verarmung, welche durch die Grundbesitzer durch die Verarmung der ländlichen Bevölkerung durch die Grundbesitzer verursacht ist. Die Partei stellt sich für die Bekämpfung der Grundbesitzer durch die ländliche Bevölkerung ein.“

Die Partei stellt die Bekämpfung der Grundbesitzer durch die ländliche Bevölkerung als ihre Aufgabe dar.

Der Vorsitzende schlägt die Bekämpfung der Grundbesitzer durch die ländliche Bevölkerung als ihre Aufgabe dar.

Die Partei stellt die Bekämpfung der Grundbesitzer durch die ländliche Bevölkerung als ihre Aufgabe dar.

Der Vorsitzende schlägt die Bekämpfung der Grundbesitzer durch die ländliche Bevölkerung als ihre Aufgabe dar.

Die Partei stellt die Bekämpfung der Grundbesitzer durch die ländliche Bevölkerung als ihre Aufgabe dar.

Der Vorsitzende schlägt die Bekämpfung der Grundbesitzer durch die ländliche Bevölkerung als ihre Aufgabe dar.

Die Partei stellt die Bekämpfung der Grundbesitzer durch die ländliche Bevölkerung als ihre Aufgabe dar.

Der Vorsitzende schlägt die Bekämpfung der Grundbesitzer durch die ländliche Bevölkerung als ihre Aufgabe dar.

Berlinerscheit hinter uns, ich kann bestatigen nicht Reser...

Berlinerscheit hinter uns, ich kann bestatigen nicht Reser...

Berlinerscheit hinter uns, ich kann bestatigen nicht Reser...

Berlinerscheit hinter uns, ich kann bestatigen nicht Reser...

Berlinerscheit hinter uns, ich kann bestatigen nicht Reser...

Berlinerscheit hinter uns, ich kann bestatigen nicht Reser...

Berlinerscheit hinter uns, ich kann bestatigen nicht Reser...

Berlinerscheit hinter uns, ich kann bestatigen nicht Reser...

Berlinerscheit hinter uns, ich kann bestatigen nicht Reser...

Berlinerscheit hinter uns, ich kann bestatigen nicht Reser...

Berlinerscheit hinter uns, ich kann bestatigen nicht Reser...

Berlinerscheit hinter uns, ich kann bestatigen nicht Reser...

Berlinerscheit hinter uns, ich kann bestatigen nicht Reser...

Berlinerscheit hinter uns, ich kann bestatigen nicht Reser...

Berlinerscheit hinter uns, ich kann bestatigen nicht Reser...

Berlinerscheit hinter uns, ich kann bestatigen nicht Reser...

Berlinerscheit hinter uns, ich kann bestatigen nicht Reser...

Berlinerscheit hinter uns, ich kann bestatigen nicht Reser...

Berlinerscheit hinter uns, ich kann bestatigen nicht Reser...

Berlinerscheit hinter uns, ich kann bestatigen nicht Reser...

Berlinerscheit hinter uns, ich kann bestatigen nicht Reser...

Berlinerscheit hinter uns, ich kann bestatigen nicht Reser...

Berlinerscheit hinter uns, ich kann bestatigen nicht Reser...

Berlinerscheit hinter uns, ich kann bestatigen nicht Reser...

Berlinerscheit hinter uns, ich kann bestatigen nicht Reser...

Berlinerscheit hinter uns, ich kann bestatigen nicht Reser...

Berlinerscheit hinter uns, ich kann bestatigen nicht Reser...

Berlinerscheit hinter uns, ich kann bestatigen nicht Reser...

Berlinerscheit hinter uns, ich kann bestatigen nicht Reser...

Berlinerscheit hinter uns, ich kann bestatigen nicht Reser...

Berlinerscheit hinter uns, ich kann bestatigen nicht Reser...

Berlinerscheit hinter uns, ich kann bestatigen nicht Reser...

Berlinerscheit hinter uns, ich kann bestatigen nicht Reser...

Zur Geschäftsordnung Sonntag 22. Desz. Mainz. Die 2. Sitzung im neuen Reichstagen und nächsten Zeit zu trennen.

Singer meint, dieser Beschluß würde nur eine weitere unklare und unverständliche Darstellung zur Folge haben.

Zur Beratung 22. Desz. wird hierauf abgelehnt. Singer verliert einige Bemerkungen an und verläßt die Sitzung auf 8 Uhr 15 Min.

Nachmittags-Sitzung.

Bebel liest in seinen Bemerkungen vor: Ich komme nun zu dem 2. Entwurf der Geschäftsordnung. Dieser Entwurf habe ich sehr unklar, er enthält keine Bestimmung über die Besetzung der Ausschüsse. Ich muß ihn sehr unklar finden, es enthält keine Bestimmung über die Besetzung der Ausschüsse. Ich muß ihn sehr unklar finden, es enthält keine Bestimmung über die Besetzung der Ausschüsse.

Der Entwurf ist sehr unklar, er enthält keine Bestimmung über die Besetzung der Ausschüsse. Ich muß ihn sehr unklar finden, es enthält keine Bestimmung über die Besetzung der Ausschüsse.

Ich muß ihn sehr unklar finden, es enthält keine Bestimmung über die Besetzung der Ausschüsse. Ich muß ihn sehr unklar finden, es enthält keine Bestimmung über die Besetzung der Ausschüsse.

Ich muß ihn sehr unklar finden, es enthält keine Bestimmung über die Besetzung der Ausschüsse. Ich muß ihn sehr unklar finden, es enthält keine Bestimmung über die Besetzung der Ausschüsse.

Ich muß ihn sehr unklar finden, es enthält keine Bestimmung über die Besetzung der Ausschüsse. Ich muß ihn sehr unklar finden, es enthält keine Bestimmung über die Besetzung der Ausschüsse.

Ich muß ihn sehr unklar finden, es enthält keine Bestimmung über die Besetzung der Ausschüsse. Ich muß ihn sehr unklar finden, es enthält keine Bestimmung über die Besetzung der Ausschüsse.

Ich muß ihn sehr unklar finden, es enthält keine Bestimmung über die Besetzung der Ausschüsse. Ich muß ihn sehr unklar finden, es enthält keine Bestimmung über die Besetzung der Ausschüsse.

Ich muß ihn sehr unklar finden, es enthält keine Bestimmung über die Besetzung der Ausschüsse. Ich muß ihn sehr unklar finden, es enthält keine Bestimmung über die Besetzung der Ausschüsse.

die Punkte 1. erinnet anzustellen. Ich bin sehr dankbar für die Erklärung über die gute Mente des Mannes, wenn sie nur den Grund und Zweck seien. Dieser Punkt ist sehr wichtig, es ist sehr wichtig, es ist sehr wichtig, es ist sehr wichtig.

Ich bin sehr dankbar für die Erklärung über die gute Mente des Mannes, wenn sie nur den Grund und Zweck seien. Dieser Punkt ist sehr wichtig, es ist sehr wichtig, es ist sehr wichtig, es ist sehr wichtig.

Ich bin sehr dankbar für die Erklärung über die gute Mente des Mannes, wenn sie nur den Grund und Zweck seien. Dieser Punkt ist sehr wichtig, es ist sehr wichtig, es ist sehr wichtig, es ist sehr wichtig.

Ich bin sehr dankbar für die Erklärung über die gute Mente des Mannes, wenn sie nur den Grund und Zweck seien. Dieser Punkt ist sehr wichtig, es ist sehr wichtig, es ist sehr wichtig, es ist sehr wichtig.

Ich bin sehr dankbar für die Erklärung über die gute Mente des Mannes, wenn sie nur den Grund und Zweck seien. Dieser Punkt ist sehr wichtig, es ist sehr wichtig, es ist sehr wichtig, es ist sehr wichtig.

Ich bin sehr dankbar für die Erklärung über die gute Mente des Mannes, wenn sie nur den Grund und Zweck seien. Dieser Punkt ist sehr wichtig, es ist sehr wichtig, es ist sehr wichtig, es ist sehr wichtig.

Ich bin sehr dankbar für die Erklärung über die gute Mente des Mannes, wenn sie nur den Grund und Zweck seien. Dieser Punkt ist sehr wichtig, es ist sehr wichtig, es ist sehr wichtig, es ist sehr wichtig.

Ich bin sehr dankbar für die Erklärung über die gute Mente des Mannes, wenn sie nur den Grund und Zweck seien. Dieser Punkt ist sehr wichtig, es ist sehr wichtig, es ist sehr wichtig, es ist sehr wichtig.

Ich bin sehr dankbar für die Erklärung über die gute Mente des Mannes, wenn sie nur den Grund und Zweck seien. Dieser Punkt ist sehr wichtig, es ist sehr wichtig, es ist sehr wichtig, es ist sehr wichtig.

am Friedhof der Arbeiterkammer nicht sein darf. Solange Grund sind in Kürze folgende: Der Entwurf der Geschäftsordnung, daß die politische Tendenz festgelegt habe, sie war voller Glauben beigegeben worden. Die Abgeordneten aber hätten wiederholt deutlich zu erkennen gegeben, daß sie eine Erhöhung der Wählerzahl bezweckten, und dies ist auch in dem Entwurf der Geschäftsordnung gegen die Wahlordnung deutlich zum Ausdruck gekommen. Es ist dabei unklar, daß der Entwurf den die im Magistrat enthaltene Mehrheit zur Beschließung vorgelegt habe oder nicht.

Der Entwurf der Geschäftsordnung, daß die politische Tendenz festgelegt habe, sie war voller Glauben beigegeben worden. Die Abgeordneten aber hätten wiederholt deutlich zu erkennen gegeben, daß sie eine Erhöhung der Wählerzahl bezweckten, und dies ist auch in dem Entwurf der Geschäftsordnung gegen die Wahlordnung deutlich zum Ausdruck gekommen.

Der Entwurf der Geschäftsordnung, daß die politische Tendenz festgelegt habe, sie war voller Glauben beigegeben worden. Die Abgeordneten aber hätten wiederholt deutlich zu erkennen gegeben, daß sie eine Erhöhung der Wählerzahl bezweckten, und dies ist auch in dem Entwurf der Geschäftsordnung gegen die Wahlordnung deutlich zum Ausdruck gekommen.

Der Entwurf der Geschäftsordnung, daß die politische Tendenz festgelegt habe, sie war voller Glauben beigegeben worden. Die Abgeordneten aber hätten wiederholt deutlich zu erkennen gegeben, daß sie eine Erhöhung der Wählerzahl bezweckten, und dies ist auch in dem Entwurf der Geschäftsordnung gegen die Wahlordnung deutlich zum Ausdruck gekommen.

Der Entwurf der Geschäftsordnung, daß die politische Tendenz festgelegt habe, sie war voller Glauben beigegeben worden. Die Abgeordneten aber hätten wiederholt deutlich zu erkennen gegeben, daß sie eine Erhöhung der Wählerzahl bezweckten, und dies ist auch in dem Entwurf der Geschäftsordnung gegen die Wahlordnung deutlich zum Ausdruck gekommen.

Der Entwurf der Geschäftsordnung, daß die politische Tendenz festgelegt habe, sie war voller Glauben beigegeben worden. Die Abgeordneten aber hätten wiederholt deutlich zu erkennen gegeben, daß sie eine Erhöhung der Wählerzahl bezweckten, und dies ist auch in dem Entwurf der Geschäftsordnung gegen die Wahlordnung deutlich zum Ausdruck gekommen.

Der Entwurf der Geschäftsordnung, daß die politische Tendenz festgelegt habe, sie war voller Glauben beigegeben worden. Die Abgeordneten aber hätten wiederholt deutlich zu erkennen gegeben, daß sie eine Erhöhung der Wählerzahl bezweckten, und dies ist auch in dem Entwurf der Geschäftsordnung gegen die Wahlordnung deutlich zum Ausdruck gekommen.

Der Entwurf der Geschäftsordnung, daß die politische Tendenz festgelegt habe, sie war voller Glauben beigegeben worden. Die Abgeordneten aber hätten wiederholt deutlich zu erkennen gegeben, daß sie eine Erhöhung der Wählerzahl bezweckten, und dies ist auch in dem Entwurf der Geschäftsordnung gegen die Wahlordnung deutlich zum Ausdruck gekommen.

Der Entwurf der Geschäftsordnung, daß die politische Tendenz festgelegt habe, sie war voller Glauben beigegeben worden. Die Abgeordneten aber hätten wiederholt deutlich zu erkennen gegeben, daß sie eine Erhöhung der Wählerzahl bezweckten, und dies ist auch in dem Entwurf der Geschäftsordnung gegen die Wahlordnung deutlich zum Ausdruck gekommen.

behalten, dann aber in der Hauptabstimmung wieder fallen lassen. Die tägliche Sitzung soll 10 Stunden für das Jagd- und Lokomotivpersonal, 6 Stunden für das übrige Personal und nur acht Stunden für das übrige Personal betragen, welches Anwesenheiten inne hat. Der Antrag Bullhölzer auf Aufhebung der Wählerzahl wurde auf 1 1/2 Stunden abgelehnt. Da sich dann der Saal immer mehr leerte, wurde die ganze Verhandlung abgebrochen und somit gar nichts zu Stande gebracht.

Frankreich. Paris, 10. Okt. Nach einer Devische der „Aurore“ aus Antwerpen haben Offiziere des 22. Linien-Regiments durch Rundgebungen gegen den Präsidenten Louvet sich schwere Pflichten auferlegt zu erfüllen. Die amtliche Untersuchung hat, dem erwähnten Bunde, ergeben, daß die erwähnten Rundgebungen von den Offizieren in einer vorher abgelaufenen Versammlung beschlossen worden sind und daß die Offiziere sich einer Verletzung des Staatsvertrages schuldig gemacht haben.

Unterstaatssekretär Wagnon wird beim Wiederumtritt der Kammer das mit der deutschen Regierung abgeschlossene Übereinkommen, betrie. die Telephonlinie Paris-Berlin und Paris-Frankfurt a. M., vorlegen.

Italien. Als Kommando für die Gräber-Kinder haben, wie aus Rom berichtet wird, die Nationalen und Sozialisten — die sich bekanntlich jetzt unter dem Namen Volkspartei zu gemeinsamen Bekämpfung der Reaktion zusammenschließen haben — einen Demonstrationstag nach der Villa Cereve veranstaltet. Der Polier nahm natürlich mehrere Verhaftungen vor.

Athen. In Athen sind wieder nach in London eingetroffenen Petersburger Meldungen schwere Konflikte. Der Emir betrachtet sich als berechtigt, sich mit Rußland zu verbinden, falls dies besser als mit England. Kräftig wollte er nach Mariti gehen, wo er besser mit der russischen Regierung verhandeln zu können hoffte. Eine Anzahl Personen vertriehen seine Absicht wodurch ihr Verdacht wurde. Was Rußland sich für diesen hohen Beamten, unter großen Schwierigkeiten hinrichten. In Folge dessen geht das Gerücht, er sei mahnhaft. Die russischen Truppen an der oghansischen Grenze werden bedeutend verstärkt, und Rußland beobachtet die Entwicklung das mit Schärfe, da das Emir's Gesundheit sich rapid verschlechtert und emir's Ereignisse in Afghanistan drohen.

Parteinadrennen. Gegen das Verbot sozialdemokratischer Versammlungen waren für Sonntag in Sachsen-Zeitz eine Reihe von Parteiveranstaltungen angelegt worden. Die Regierung hat aber sämtliche Parteiveranstaltungen abzuwehren unterlag. Zugleich wurde dem Parteivorstand erlaubt, zugleich er bei Fortsetzung seiner gegen die Ruhe und Sicherheit des Staates gerichteten heftigen Thätigkeit strafgerichtliche Verfolgung zu gemäßen habe.

Schweiz. Bern, 9. Oktober. Am Samstag ist die Bundesversammlung geschlossen worden, nachdem sie in ihrer 14-tägigen Sessionsperiode endlich die Verfassung definitiv erledigt, die neue Sparpolitik beschlossen und verschiedene kleinere Geschäfte erledigt hat. Von den Sparbeschlüssen ist dasjenige zu erwähnen, der die Abschaffung des Landwirthes, d. h. das planmäßig organisierten Landwirthes betrifft. Dieser hatte eine einjährige Leubung und Inspektion alle Jahre zu bestehen, wofür er einen kleinen Tagelohn von 1 Fr. pro Mann gab. Die jährliche Gesamtsumme hierfür war nicht groß, allein man hat gefunden, daß diese Leubungen keinerlei praktischen Werth haben und man mit den dreifachen Landwirthes in der Uniform nicht weniger ausgeben kann. Es ist daher ein Beschluß gefaßt worden, die Landwirthes werden in die jährigen Wachen des Landes, also auch die Landwirthes Landwirthes für den Dienst der Bundesverfassung herangezogen werden. — Wie das Vorhergehende Schießen ging im Nationalrat die Behandlung der Revision des Arbeitsgesetzes für die Transportanstalten aus, die auch schon seit mehreren Jahren auf der Tagesordnung steht. Von beschloß die Reduktion der jetzt normirten täglichen Arbeitszeit von 12 auf 11 Stunden. Der vom Personal geforderte und von unserm Genossen Wählerger ergriffen verordnete Sechshundertag wurde abgelehnt. Der Nationalrat hatte denselben erst für das Jagd- und Lokomotiv- sowie das Tram-Personal

Bekanntmachung

betreffend die Neuwahl der Hälfte der Mitglieder des Gemeinderaths und sämtlicher Ersatzmänner.

Von dem unterzeichneten Gemeindevorstande wird hierdurch in Betreff der nach Art. 15 der revidirten Gemeindeordnung im November ds. J. vorgenommenen Neuwahl der Hälfte der Mitglieder des Gemeinderaths u. bekannt gemacht:

1. daß die Listen der Stimmberechtigten bereitgestellt sind und gemäß Art. 14 der revid. Gemeinde-Ordnung vom 12. ds. Mts. an auf 14 Tage ausgestellt werden sollen.

Darüber wird bemerkt, daß 2 Wahlbezirke gebildet sind und zwar gehört zum 1. Bezirk derselbe Gemeintheil, welcher südlich des Eisenbahnkanals, sowie westlich der Marktstraße (letzte eingeschlossen) gelegen ist. Der 2. Bezirk besteht aus Kasperstr., Neubremens Weg, die ganze Neue Wilhelmshavener und Börsenstraße, sowie Schiller- und Borsumstraße.

Die Gemeindegüterliste für den 1. Bezirk kann im Rathhaus-Rekulturationslokale und die Gemeindegüterliste für den 2. Bezirk, sowie die Grundbesitzverzeichnisse für die ganze Gemeinde im Lokale des Restaurateurs und Bezirksvorstehers W. Harms während der vorgedachten Zeit eingesehen werden.

Etwasige Reklamationen sind bis zum 26. ds. Mts. bei dem Unterzeichneten einzubringen und erfolgt die Entscheidung hierüber bis zum 2. Novbr. d. J. Gegen diese Entscheidung kann bis zum 9. Novbr. d. J. bei dem Groß. Räte. Jener Beschwerde geführt werden.

2. daß für die Wahl selbst Termin auf **Sonntag den 18. Novbr. d. J.** anberaumt ist.

Die Wahl für den 1. Bezirk findet im Rathhaus-Rekulturationslokale und für den 2. Bezirk im Lokale des Bezirks- und Bezirksvorstehers W. Harms zu Bant statt.

Dabei wird folgendes bemerkt:

- 1. Die Grundbesitzer wählen sämtlich im Rathhauslokale.
- 2. Es scheiden aus dem Gemeinderathe aus beim. sind ausgeschieden die Herren:

- Maurermeister Steuding,
- Fuhrunternehmer Eanen,
- Klempnermeister Müller,
- Maurermeister Siemer,
- Kaufmann Bruck,
- Kaufmann Daniels,
- Bierführer Weigt,
- Expeditent Duben,
- Schiffsimmermann Siems.

Außerdem ist eine Neuwahl für sämtliche Ersatzmänner vorzunehmen.

Bei der Wahl ist zu berücksichtigen, daß 6 Mitglieder und 4 Ersatzmänner zu den im Sinne des Art. 11 der Gemeinde-Ordnung wählbaren Grundbesitz-Nachbesitzeren gehören müssen.

Die Ausschreibenden können wieder gewählt werden.

Mit der Wahlhandlung wird an dem gedachten Tage Vormittags um 11 Uhr und mit dem Ziehen der Stimmzettel Abends 8 Uhr begonnen. Nach 8 Uhr können Stimmzettel nicht mehr angenommen werden.

Bant, den 10. Oktober 1899.

Der Gemeindevorsteher.
Reenz.

Bekanntmachung.

Der Beschluß des Gemeinderaths vom 28. September d. J., Abänderung des Statuts der Gemeinde Bant vom 16. November 1891 über Fleckhüterung betreffend, wird in Gemäßheit des § 27 der Gemeinde-Ordnung vom 12. bis zum 27. Oktober im Gemeinde-Bureau öffentlich ausliegen.

Die Gemeindegüter werden aufgefördert, ihre Ansicht über denselben innerhalb der vorerwähnten Frist bei dem Unterzeichneten abzugeben.

Bant, den 10. Oktober 1899.

Der Gemeindevorsteher.
Reenz.

Bekanntmachung.

Nachdem die Liste der stimmberechtigten Schulaltsgenossen der Schulacht Neubremens geprüft worden ist, liegt sie vom 9. bis 23. Oktober d. J. im Hause des Schmieds Hartz in Neubremens zur Einsicht öffentlich aus. Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Liste sind innerhalb dieser Frist beim Schulvorstande vorzubringen.

Zur Erneuerung des Ausschusses wird Wahltermin angelegt auf

Dienstag den 7. Novbr. d. J.,

Nachm. von 5 1/2 bis 8 1/2 Uhr, im Rathhause in Neubremens, wozu die stimmberechtigten Schulaltsgenossen hierdurch eingeladen werden.

Am 31. Dezember d. J. scheiden aus: die Ausschussmitglieder:

- 1. Werftarbeiter Anton Hoffhs zu Neubremens,
- 2. Tischler Arnold Carlens, ebend.,
- 3. Zimmermann Gerhard Herdes, das.

Es sind daher drei Ausschussmänner zu wählen.

Bant, den 10. Oktober 1899.

Der Schulvorstand von Neubremens.
H. Abbeles, Piarer.

Bekanntmachung.

Nachdem die Liste der stimmberechtigten Schulaltsgenossen der Schulacht Bant geprüft worden ist, liegt sie vom 9. bis 23. Oktober d. J. im Rathhause zu Bant zur Einsicht öffentlich aus. Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Liste sind innerhalb dieser Frist beim Schulvorstande vorzubringen.

Zur Erneuerung des Ausschusses wird Wahltermin angelegt auf

Montag den 6. Novbr. d. J.,

Nachm. von 5 1/2 bis 8 1/2 Uhr, im Rathhause zu Bant, wozu die stimmberechtigten Schulaltsgenossen hierdurch eingeladen werden.

- Am 31. Dezember d. J. scheiden aus: 1. Dreher G. Schroten, Bant, 2. Schiffsimmermann W. Nafmann daselbst, 3. Maurer G. Junge, daselbst, 4. Maurermeister C. Schulz, daselbst, 5. Werkführer H. Schumacher, daselbst; ferner ist durch Fortzug ausgeschieden: 6. Galmwirth Andreas Kruse in Bant.

Es sind daher fünf Ausschussmitglieder und ein Ausschussmann für die Restdienstzeit des Kruse zu wählen.

Bant, den 10. Oktober 1899.

Der Schulvorstand von Bant.
H. Abbeles, Piarer.

Zu verkaufen

ein Acker, ein Blaumenbaum, zwei Hleberdäume und ein Ziegenbrett.

Beil. No. 614. 64. 1. Et. rechts.

Zu vermieten

ein gut möbl. Zimmer an ein jg. Mann.

Beil. No. 614. 64. 2. Etage 1.

Möbl. Zimmer zu vermieten.

Beil. No. 614. 64. 1. Et.

Zu vermieten

eine zwei- und eine vierkammige Untermwohnung, eine Oberwohnung und zwei dreikammige Etagenwohnungen.

H. Schläter, Neue Wüh. Str. 64.

Zu vermieten

zum 1. Novbr. eine vierkamm. u. eine dreikamm. Wohnung mit Wasserleitung.

192 Mfl. und 180 Mfl.

Carl Jech, N. W. Str. 20.

Zu vermieten

eine vierkammige schöne Oberwohnung mit Wasserleitung. Preis monatlich 15,50 Mfl.

F. Clarks, Wollfstr. 9.

Zu vermieten

zum 1. November eine dreikammige Etagenwohnung mit abgef. Korridor.

Ang. Padua, Marktstraße.

Zu vermieten

zum 1. November eine dreikammige Untermwohnung mit Wasserleitung.

J. Govers, Bant, Nordstr. 14.

Zu vermieten

zum 1. November eine dreikammige Wohnung beim Friederichshof.

W. Bremer, Zimmerstr.

Tüchtige Maurer

für den Neubau der Wilhelmshavener Dampfziegellei Marienstr. gesucht.

J. Siemer, Beil. No. 614. 64. 1. Et. rechts.

Eine Laube ist zugeflogen.

Carl Angerberg, Beil. No. 614. 64. 1. Et. rechts.

Diese Woche Ausstellung
von ausgezeichneten sowie fertigen

!! Handarbeiten !!

für Weihnachts- und Gelegenheits-Geschenke.

Unbedingt größte Auswahl am Plage!

Sämtliche Zuthaten zur Stickerei empfiehlt

Detmold Tasse.

Bitte meine Fenster zu beachten!

Nur 6 Tage! Nur 6 Tage!

Theater Geschw. Melich

Wilhelmshaven, Marktplatz, Börsestraße.

Deutschlands größtes transp. Dressur- u. Spezialitäten-Theater

brillant mit Gas beleuchtet und vor jeder Witterung geschützt.

Heute Mittwoch den 11. Oktober, Abends 8 Uhr:

Große Gala-Gröffnungs-Vorstellung

Auftreten von nur Kunst-positäten ersten Ranges.

Besetzung von 40 bestirten Tieren.

Preise der Plätze: Sperrstg 1,25 M., 1. Platz 1 M., 2. Platz 60 Pf., Gallerie 40 Pf.

Donnerstag den 12. Oktober, Abends 8 Uhr:

Große Gala-Elite-Vorstellung.

Sonntag 2 Vorstellungen. Anfang 4 1/2 Uhr. Hauptvorstellung 8 Uhr.

Schiedungsvoll George Melich, Direktor.

Theater in Bant.
(Colosseum.)

Direktion: Gein. S. Herbarth.

Sonntags, 11. Oktbr.:

Novität!

Fuhrmann Henschel

Schauspiel in 5 Akten v. G. Hauptmann.

Aufführung 7 1/2 Uhr.

Anfang präz. 8 Uhr.

Preise der Plätze: Rum. Platz 1 Mfl., Parterre 75 Pf., Gallerie 40 Pf. —

Billetts im Vorverkauf bis Abends 7 Uhr: Rum. Platz 80 Pf., Parterre 60 Pf., Gallerie 30 Pf. sind zu haben bei den Herren Cornelius (Colosseum) und Frau Böhm, Cigarrengeschäft, Neue Wilhelmsh. Straße 47.

Die Direktion.

Friedrichshof.
(Konzert und Theater.)

Heute Mittwoch 11. Oktober:

Extra-Programm

für Familien, wozu ergebenst einladet

Die Direktion.

NB. Der Pavillon Friedrichshof ist zum Wintergarten und Café umgebaut und erlernt sich eines regen Besuchs.

Verband der Zimmerer.
(Zahlstelle Wilhelmshaven.)

Freitag den 23. Oktober,

Abends 8 Uhr:

Versammlung
in der „Arche“ zu Bant.

Tagesordnung:

- 1. Hebung der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder,
- 2. Abrechnung vom 3. Quartal,
- 3. Bericht über den

Vollständiges Geschäftsprotokoll erwartet

Der Vorstand.

Speise - Skartoffeln.

Schöne hellrothe Junker sind eingetroffen.

Mehrere Waggons-Ladungen Magnum bonum treffen dieser Tage ein. Bestellungen baldigst erbeten.

J. Büttmeyer,
Grenzstraße 79.

Gasthof
Zum Bremer Schlüssel
Neubremens.

Heute und morgen Abend:
Großes

Hasen-
Auskegeln

wozu freundlich einladet

H. Zeppeisel.

Geschäfts-Gröffnung.

Einem geehrten Publikum von Neubremens und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als

Schuhmacher

etabliert habe. Zur Anfertigung eleganter Schuhwaren bei billiger Preisstellung unter Garantie des guten Sitzes und Haltbarkeit halte mich angelegentlich empfohlen. Reparaturen jeder Art prompt und billig.

J. Hoffmann, Bant-Neubremens,
Grenzstraße 16.

Velours

in Kleidern von 30 Pfg. an.

Damen-Calmuc-Röcke
per Stück 55 Pfg.

Damen-Bemde von 60 Pfg. an

Barchent-Betttücher
von 40 Pfg. an, empfiehlt

Hugo Hespens
Neuende.

Gesucht

auf sofort ein Mädchen zur Haushilfe für den ganzen Tag.

Beil. No. 614. 64. 1. Et. rechts.

Hierzu eine Beilage.

erhalten pro Tag 60 Pf. Die Arbeitszeit in der Ferne dauert von früh 5-11, und Nachmittags von 1-7 Uhr. Die kräftigeren Kinder werden mit Willkür beschäftigt und mit Schutzhelmen betraut, eine Arbeit, die nur ein kräftiger Mann zu verrichten vermag. Der Pächter ist eintragsreicher des Bundes der Handwerker. Wie man aus zuverlässiger Quelle erfährt, will er die Schuld für das Gemeldete auf seinen Inspektor abladen, den er angeblich auf die Gefahr aufmerksam gemacht haben will, den Kindern keine Oefen anzuvertrauen. Aber die schwere Kinderbeschäftigung kann dem Pächter nicht entgangen sein.

Gerichtliches.

Eine mitverhandene Zeitungsanzeige hatte für 19 Personen recht unangenehme Folgen. Ein Berliner Frauennarr hatte in verschiedenen Zeitungen seine Hilfe bei Befreiung von Geschlechts- und Frauen-Krankheiten angeboten. Daraus ergab sich nach dem in Sachsen wohnende Gutbesitzer Julius Otto Hennig, der Telegraphist wurde, der Zimmermann Ernst Meier und weitere 12 Männer und vier Frauen geglaubt, es handle sich hier um einen jener Menschenfreunde, die gewissenlos genug sind, die Folgen von „Schritten“ u. zu befehlen. Das Landgericht in Berlin hat am 10. März d. J. fünf dieser Verurteilten wegen Aufrechterhaltung einer Heilung eines Verbrechens verurteilt. Demnach, der zu einem Jahre Gefängnis verurteilt ist, und Bunde, sowie Meier, die je

2 Wochen erhalten haben, hatten Revision eingelegt. Sie wurde jedoch als unbegründet vom Reichsgericht verworfen.

Die Klage des Grafen Erich zur Lippe-Weißenfeld gegen den Grafen Regenten Ernst von Brandenburg der seit dem Jahre 1857 auf Grund des Kaiserlichen Beschlusses Rente in von dem Landgerichte in Detmold kostenpflichtig abgewiesen wurde. Der Anspruch des Grafen gründete sich bekanntlich darauf, daß er die Oberherrschaft der seit dem Jahre 1857 in den Besitz der Rente getretenen Mitglieder der Linie Birkersfeld, die als Voraussetzungen für den Bezug der Rente stipuliert war, bestritt.

Vermischtes.

Die Jury über den vom „Syndikat maritime de France“ ausgeschriebenem Wettbewerb, der die Aufgabe stellt, 1) das über die besten Mittel zur Verhinderung von Unglücksfällen zur See namentlich solcher in Folge der Nebel, 2) die beste Maßnahme zur Rettung im Fall eines Unglücksfalls anzugeben, hat unter dem Vorsitz des Admirals Rabona die Entscheidung gefaßt, daß fünf Preise zu vergeben seien, aber unter allen Vorschläge der Wettbewerber nur einer als brauchbar zu erachten, nämlich irgend welche brauchbaren Verfahren zur Vermeidung von Schiffszusammenstößen oder zur Abwägung ihrer Folgen und bessere Mittel als die gebräuchlichen zur Bergung zu erziehen, hat sich leider nicht erfüllt, und die gestellte Aufgabe bleibt immer noch zu lösen. In Anbetracht dieser Umstände konnte der vom französischen

Marineministerium dem Syndikat zur Verfügung gestellte Ehrenpreis nicht verliehen und die für die Verleihung bestimmte Summe nicht vollständig vertheilt werden. Erwähnung verdient, daß Dr. Kramann-Hamburg mit einem Preis von 300 Francs für eine Bergungsmaße ausgezeichnet wurde.

Wägen Millionen Deutsche trägt die Erde auch der Statistik des Reichthums, die Prof. Dr. Hoff in dem alldeutschen Verbands-Vierteljahresschrift. Davon entfallen 49 Millionen auf das deutsche Reich, 22 Millionen auf das übrige Europa, über 8 Millionen auf Amerika.

Der Stein des Anstoßes. Vor der Thür des Gerichtshauses zu Vulkafen in Stähnen liegt seit 1822 ein dreier Acker Stein, der seine eigenthümliche Geschichte hat. Zwei Schmäher, zugleich Nachbarn,ritten sich um das Eigentumsrecht dieses Steines, der erst auf der beiderseitigen Grenze lag. Der eine wollte ihn zum Schmelzen, der andere zu einem anderen Zweck verwenden. Sie brachten den Streit vor das Gericht. Der Richter, ein kluger, rechtlich denkender Mann, war überzeugt, daß, wenn der Stein einem der Schwäger zugesprochen würde, er noch lange Zeit ein Gegenstand der Reibung bliebe; er schlug daher folgenden Vergleich vor: „Der Stein soll so wenig des Klägers, als des Beklagten Eigentum, vielmehr vor der Schwelle des Gerichtshauses unter den Namen „Stein des Anstoßes“ eingestuft werden, damit jeder, dessen Weg nach dem Gericht führt, durch diesen Stein daran erinnert wird, letzteres nicht wegen eines ähnlichen, geringfügigen Gegenstandes zu behelligen, noch weniger aber durch eine solche Bagatelle das Freundschaftsbündel zwischen Verwandten und Nachbarn zu zerreißen.“ Dieser Vergleichsvorschlag ward auch, einstimmig genug, von

beiden Theilen angenommen, nur handelte es sich dann noch um den Restpunkt: Leine der Parteien wollte die Proseflosken bezahlen. „Nun!“ sagte der verständige und menschenfreundliche Richter, dem auch die Weigerung beider Theile einleuchtete, „da durch den Vergleich nur das allgemeine Beste gewinnt, so nehme ich die Verantwortung auf mich, wenn ich die Proseflosken in dieser Bagatellange — was hiermit geschieht — niederlege.“ Seitdem liegt, wie gesagt, der Stein an seinem Ort. Viele sind über ihn — hinweggeschritten, nur die Aelteren sind bei ihm umgekehrt.

Gitterarisches.

Der „Zübdenische Postillon“ bietet in seiner neuen Nummer (29) zwei bemerkenswerthe satirische Beiträge, auf die wir nicht verlernen wollen. „Samson's Schenke des Zülden.“ „Der sehr ehrenwerthe Herr Schambertmann“ und „jedenfalls das illustre (satirische) Gedicht „Der Privatwirth von Döjen“ von Franz Heib auf S. 169.

Ständesamtliche Nachrichten

der Stadt Oldenburg vom 1. bis 7. October 1899. Geboren: Ein Sohn dem Tischlermeister Ströb- schneider, der Dienstadt N. R. dem Schmalhauermeister Gerdes, Kaufmann Wölffinger, Eisenbahnermeister Wüden, Arbeiter Hoff. Eine Tochter dem Schiffbau- ingenieursträger Degenhart, Eisenbahnverkehrsinspizor Rehe, Eisenbahnarbeiter Warten, der Dienstadt N. R. dem Postbeamten Darnig, Zülden-Johannesdorf, Schuh- macher Köhler, Photographen Güter. Verheiratet: Eisenbahner B. Richtermann und W. Zander, Bureau-Vollzug D. Schulz und E. Stern. Gestorben: Johann Friedrich A. S. Knechter, 18 J.; Helmut R. K. Wolf geb. Köh. 77 J.; Kammerfrau H. H. B. Dörmig, 83 J.; Hofmeisterin Verheiratete A. C. W. Richter, 35 J.; Dienstadtbesitzer G. D. Feines, 21 J.; E. C. D. Baumann, 1 J.; W. J. Freytag, 3 J.; Wm. J. S. Wolf geb. Giesler, 68 J.; Helmut K. S. Sepp geb. Ditmann, 28 J.; G. C. D. Saars, 1 Monat.

Table with 5 columns: Wulf & Francksen, Ein schläge Betten Nr. 8, Ein schläge Betten Nr. 10, Ein schläge Betten Nr. 10b, Ein schläge Betten Nr. 11, Ein schläge Betten Nr. 12. Lists prices for various bed models and materials.

Ich habe etwa 200 zurückgesetzte Herren-Anzüge sowie einzelne Jacketts und Überzieher, als auch Posten Knaben-Anzüge weit unter Preis abzugeben; die Qualitäten sind durchweg recht gut, nur ältere Muster. Geschäftshaus Georg Aden Bant.

Restaurant „Zum Nordseebad Bant“ am Ems-Jade-Kanal (gegenüber dem Banter Hafen) hält seine freundlichen Räume, insbesondere den schönen Gesellschaftssaal zu Klub- und Familienabenden, zu Hochzeit- und Geburtstagsfeiern usw., bestens empfohlen. Achtungsvoll B. Sierakowski.

Storms Kursbuch Winter 1899-1900 für ganz Deutschland mit den Anschlägen nach dem Ausland nebst Fahrkartenpreisen und Stationsverzeichnis, Preis 50 Pf. empfiehlt die Buchhandlung des „Norddeutschen Volksblattes“.

Brema-Kaffee ist der beste! Ganz vorzüglich im Geschmack. 1 Pfd.-Paket 1 Mt., 1/2 Pfd.-Pakete 50 und 60 Pf.

Zu vermieten zum 1. November zwei vierräum. Wohnungen und eine dreiräum. Wohnung. W. v. d. Kammer, Bremer Straße 5.

Zu vermieten zum 1. November eine dreiräumige Oberwohnung in der Reinen Wdh. Straße. H. Köpcke, Bremer Weg 4.

Zu vermieten zum 1. November zwei dreiräum. freundliche Wohnungen mit allem Zubehör. Carl. Vorderstraße 30.

Zu vermieten eine kleine Arbeiterwohnung in der Nordstraße zu Kopperspinnern zum 1. Noobr. oder später. Mietpreis 140 Mt. R. Abels, Heppens.

Zu vermieten zum 1. November oder später eine dreiräumige Etagenwohnung mit allem Zubehör. Neubremen, Theilenstr. 5.

Zu vermieten in meinem neuerbauten Hause mehrere drei- und vierräumige Wohnungen mit abgetheilten Korridoren und Wasserleitung, sowie ein Bad, passend für jedes Geschäft. G. Schilderwohn, Grenstr. 69.

Zu belegen 1. Hypothek 4 bis 5000 Mt. gegen mäßigen Zinsfuß. Wandratsch G. Schwitters, Bant.

Ein Freitag Abend in Neuhopp, Bismarckstraße 23 (im Keller), am Bant, mit reichl. Kochfleisch anwesend. A. Gergak, Bant. Stenographische Zibel System Scheitbauer zum Selbstunterricht. Preis 60 Pf., empfiehlt die Buchhandlung d. Nordd. Volksblattes.

Eiserne Bettstellen mit Bandeisensboden. Stück Mt. 4,50, 6,-, 9,-, 13,-, mit Doppel-Spiralfeder-Matratze Stück Mt. 6,50, 10,50, 13,50, 15,50, 18,-.

Eiserne Kinderbettstellen Größe 60/130 Mt. 9,50, 11,50, 13,50, 16,-. Größe 70/150 Mt. 11,50, 13,50, 15,50, 18,-.

Matratzen sind stets in allen Größen am Lager. Wulf & Francksen.

Margarine leicht hochfeine Qualitäten, Pfund 45, 50, 60 Pf.

D. H. Jürgens, Heppens. Möbl. Zimmer zu vermieten Grenstraße 26 unten.

Die apartesten Muster und solidesten Qualitäten in Gärten finden Sie bei Wulf & Francksen. NB. Eine großen Posten Gärten-Reste geben wir außerordentlich billig ab.

Sprechstunde. Ich halte jeden Sonntag Vormittag von 9 1/2 bis 12 1/2 Uhr und Donnerstag Nachmittag von 4 1/2 bis 7 1/2 Uhr in Osthaufe des Herrn C. D. Cornelius in Bant Sprechstunden ab. Rechtsanwalt Carstens, Oldenburg.

Empfehlen uns, ganz vorzüglich gebrannten Kaffees zu 70, 80, 100 und 120 Pf., feinsten Perco-Blüthenthee Pfund 2 Mt., Staubthee . . . Pf. 100 Pf., feinen Zucker Pf. 26 Pf., Würfelzucker Pf. 28 Pf., Gutzucker . . . Pf. 28 Pf.

J. Herbermann, Neubremen. Ernst Jos. Herbermann, Tonnedeich.

Kautschuk-Stempel Vereins-Abzeichen und Schleifen aller Art liefert schnellstens G. Buddenberg, Theilstr. 11, 5. Friedrichs-Hof.

Stohlenjäure empfiehlt R. Herbers, Bierverlag, Bant, Werkstraße 10. 30 bis 40 Stück große und kleine Schweine. F. Wilken, Bant, Margarethenstr. 1.